

## **Boehringer Ingelheim – Ein Medikament entsteht**

### **Eine Ausstellung im Museum Biberach (10.6. bis 2.10.2011)**

"Boehringer Ingelheim – Ein Medikament entsteht" ist in der Reihe der industriegeschichtlichen Sonderausstellungen im Museum Biberach die vierte Ausstellung. Sie widmet sich dem bedeutenden forschenden Pharmaunternehmen Boehringer Ingelheim. Die Eröffnung dieser aufwendig gestalteten Wissenschaftsschau findet am Donnerstag, den 9. Juni um 19:30 Uhr im Museum Biberach statt. Es sprechen Oberbürgermeister Thomas Fettback, der Vorsitzende des Gesellschafterausschusses von Boehringer Ingelheim, Christian Boehringer und Museumsleiter Frank Brunecker. Die musikalische Umrahmung gestalten der Gospelchor und das Werkorchester von Boehringer Ingelheim.

Boehringer Ingelheim hat seinen Ursprung nicht in Biberach, sondern in Ingelheim am Rhein. Dort wird das Unternehmen bereits 1885 gegründet, und dort befindet sich bis heute die Konzernzentrale. Per Zufall gelangt das Unternehmen nach Biberach, um hier 1943 im Zweiten Weltkrieg einen kleinen Ausweichbetrieb zu errichten. Daraus wird 1946 unter dem Namen Dr. Karl Thomae GmbH eine Tochtergesellschaft von Boehringer Ingelheim. In den folgenden Jahrzehnten nimmt Thomae in Biberach eine fulminante Entwicklung, und ist heute bereits wieder Geschichte. 1998 entschließt sich Boehringer Ingelheim – unter veränderten Marktbedingungen – Thomae mit dem Mutterkonzern zusammenzuführen. Seitdem gibt es den Namen Thomae nur noch als Vertriebslinie bekannter Markenpräparate. Das ist in den Augen von so manchem "Thomaeaner" in Biberach noch immer ein einschneidendes Ereignis. Doch Boehringer Ingelheim hat seinen Biberacher Unternehmensstandort mit enormen Investitionen zu einem Zentrum für Forschung, Entwicklung und Biotechnologie ausgebaut. Mit rund 4.500 Mitarbeitern und 300 Auszubildenden ist das Unternehmen mit Abstand der größte Arbeitgeber in der Stadt.

Boehringer Ingelheim zählt weltweit zu den führenden Pharmaunternehmen. Mit mehr als 42.000 Mitarbeitern in 145 verbundenen Unternehmen erforscht, entwickelt und produziert die Firmengruppe Arzneimittel für Menschen und Tiere. Die Innovationsfreude und wirtschaftliche Dynamik dieses Unternehmens sind bestechend. Dabei ist Boehringer Ingelheim ein Familienunternehmen – seit 1885 in vierter Generation – und kann für sich den Titel des weltweit größten Pharmaunternehmens in Privatbesitz beanspruchen. Hier gelten andere Gesetze als in börsennotierten Konzernen. Hier wird mit langem Atem und großer Konsequenz an neuen Wirkstoffen für neue Medikamente gearbeitet – vermutlich gerade deshalb besonders erfolgreich.

Biberach verdankt Boehringer Ingelheim (vormals Thomae) einen Gutteil seines über Jahrzehnte währenden Aufschwungs. Der unablässige Zuzug einer Vielzahl hochqualifi-

zierter Menschen aus ganz Deutschland und dem Ausland hat das Gesicht dieser um 1950 noch ländlich geprägten Stadt verändert. So ist auch in Biberach die Welt nicht mehr ganz so fest gefügt wie ehemals. Das klar umrissene und überschaubare Biberacher Pharmaunternehmen Thomae existiert nicht mehr. Der heutige Firmenstandort ist in eine weltweite Konzernstrategie eingebunden. Diese Entwicklung ist unausweichlich. Doch bevor dieser Campus für Forschung, Entwicklung und Biotechnologie zu einer Stadt in der Stadt werden könnte, weisen Boehringer Ingelheim und das städtische Museum Biberach in diesem ambitionierten Ausstellungsprojekt "Ein Medikament entsteht" ihre übereinstimmende Perspektive nach.

Die Inangriffnahme des vielschichtigen Themas der pharmazeutischen Forschung am Beispiel von Boehringer Ingelheim trägt dem Informationsbedürfnis der Öffentlichkeit in Zeiten wichtiger gesundheitspolitischer Debatten Rechnung. Deshalb steht in der Ausstellung nicht die Unternehmensgeschichte im Vordergrund, sondern die Darstellung des Entstehungsprozesses eines innovativen Medikaments von den ersten Analysen und Synthesen bis hin zur Zulassung bei den Gesundheitsbehörden. Wir wissen im Allgemeinen nicht, wie komplex, langwierig und kostenintensiv die Erforschung und Entwicklung eines neuartigen Wirkstoffkonzepts ist, von dem wir Fortschritte in der Behandlung von Krankheiten erwarten oder erhoffen. Begleiten Sie uns auf eine faszinierende Reise zu den molekularen Grundlagen unserer Gesundheit.

Beachten Sie bitte die Führungen und Veranstaltungen zur Ausstellung.  
Es erscheint ein Ausstellungskatalog mit zahlreichen Illustrationen für 19,80 Euro.  
Weitere Informationen unter **[www.ein-medikament.de](http://www.ein-medikament.de)**

Museum Biberach  
Braith-Mali-Museum  
Museumstraße 6  
88400 Biberach an der Riss  
Tel 07351/51-331  
Dienstag-Freitag 10-13 und 14-17 Uhr  
Donnerstag bis 20 Uhr  
Samstag und Sonntag 11-18 Uhr  
[museum@biberach-riss.de](mailto:museum@biberach-riss.de)  
[www.museum-biberach.de](http://www.museum-biberach.de)